



ALFRED KRUPP SCHULE

Curriculum

des Faches

SOZIALWISSENSCHAFTEN WIRTSCHAFT & POLITIK

für die Sekundarstufen I & II

Stand August 2025

Alfred Krupp Schule

Margaretenstraße 40

45144 Essen

Tel.: (0201) 85 69 230

Fax: (0201) 85 69 231

E-Mail: info@daks-essen.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
1. Die Fachgruppe Wirtschaft/Politik – Sozialwissenschaften an der Alfred Krupp Schule	2
2. Entscheidungen zum Unterricht	2
3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben SI	4
3.1. Klasse 5	4
3.2. Klasse 7	6
3.3. Klasse 8	7
3.4. Klasse 9	8
3.5. Klasse 10	9
3.6. Verbraucherbildung	11
3.7. Einbindung des Methodencurriculums	11
3.8. Einbindung des Leitbilds und des Verhaltenskodexes gegen Diskriminierung	11
4. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben SII	13
4.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	13
4.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	30
5. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	80
6. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	82
7. Lehr- und Lernmittel	86

1. Die Fachgruppe Wirtschaft/Politik – Sozialwissenschaften an der Alfred Krupp Schule

Der Unterricht im Fach Sozialwissenschaften versteht den Menschen zugleich als gesellschaftliches Produkt und als Gestalter der Gesellschaft. Entsprechend sollen gesellschaftliche Kompetenz, eine gewissenhafte Selbstreflexion sowie die engagierte Bearbeitung gesellschaftlicher Probleme gefördert werden. Ausgehend von aktuellen und exemplarischen Konflikten des sozialen, wirtschaftlichen, politischen Lebens werden gesellschaftliche Anforderungen vermittelt und dabei Betroffenheit und Bedeutsamkeit, Mikro- und Makrowelt, soziales und politisches Lernen miteinander verbunden. Zentrale Aufgabe ist es, das Politische in gesellschaftlichen Prozessen zu entdecken und dabei an konkreten Fällen verallgemeinerungsfähige Erkenntnisse und Verfahren zu gewinnen. Dabei besteht das übergeordnete Ziel des Faches darin, Schülerinnen und Schüler zunehmend zu einer selbstständigen Analyse gesellschaftlicher Konflikte und damit zu einem eigenständigen, begründeten Urteil zu befähigen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt im Curriculum der SII und SI auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf in der SII versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten, Exkursionen o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkreter Unterrichtsvorhaben“ empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 3 & 4 sowie gesondert dem Kapitel 6 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch

hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben SI

3.1. Klasse 5

Thema	Sach-Kompe- tenz	In- halts- feld	Schwerpunkte	Methoden-kompe- tenz u. Medien- kompetenz	Urteils- u. Hand- lungskompetenz
Die neue Klasse – Wie werden wir eine gute Klassengemein- schaft?	SK 1 SK 2	IF 2 IF 4	- Erstellung von Klassenregeln - Streitschlichtung - Umgang mit Vielfalt - Methode: Teambuilding	MK 2 MKR 2.1 MK 3 MK 5	UK 1 HK 1 UK 2 UK 3
Demokratie in der Schule – können wir sie mitgestalten?	SK 1 SK 2 SK 3 SK 4	IF 2 IF 5	- Das Schulleben regeln - In den Schulgremien mitwirken - Hausordnung am Beispiel der Handynutzung - Methode: Eine Befragung durchführen	MK 1 MKR 2.1 MK 2 MKR 1.4 MK 4 MKR 4.4 MK 5	UK 2 HK 2 UK 4 HK 4 UK 5
Grundlagen des Wirt- schaftens – betrifft Wirt- schaft nur Erwachsene?	SK 1 SK 2 SK 4	IF 1	- Warum wirtschaften? - Mit Geld umgehen - Wir als Verbraucher - Methode: Mindmap; Internet-recherche; Werbungsanalyse	MK 2 MKR 2.1 MK 4 MKR 2.2 MK 6 MKR 3.1 MKR 5.1 MKR 5.2 MKR 2.3	UK 2 HK 2 UK 4 UK 5

Familie gestern und heute – nach wie vor wichtig?	SK 2 SK 3	IF 4	- Was ist eine Familie - Funktion von Familien - Identität und Rolle innerhalb der Familie - Methoden: Diagramme + Schaubilder; Urteilsbildung	MK 2 MK 3 MK 5	MKR 2.1	UK 1 HK 1
Politik in der Gemeinde – wie können Kinder und Jugendliche mitentscheiden?	SK 2 SK 3	IF 2	- Was ist Demokratie? - Entscheidungen in der Gemeinde - Methode: Besuch des Kinderforums der Stadt Essen	MK 2 MK 4 MK 5 MK 6 MK 7	MKR 2.1	UK 2 UK 4 UK 5 HK 3 HK 4
Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen – Ist häufige Handynutzung ein Problem?	SK 1 SK 4 SK 5	IF 5	- Nachrichten nutzen – aber wie? - Kommunikationsverhalten - Chancen und Risiken der Handynutzung - Methode: Nachrichtenvergleich (auch im Internet)	MK 2 MK 3 MK 5 MK 7	MKR 5.1 MKR 1.4 MKR 4.4 MKR 5.4	UK 1 UK 2 UK 3 UK 5 UK 6 HK 2 HK 3
Wir haben nur eine Erde – wie können wir sie schützen?	SK 3 SK 4	IF 3	- Umweltschutz – ein Thema für alle - Umweltschutz an der AKS und im Alltag - Umweltschutz im Unternehmen und im Staat - Methode: Szenario; Onlinebefragung	MK 1 MK 2 MK 4 MK 5 MK 7	MKR 1.2	UK 1 UK 2 UK 5 HK 3

3.2 Klasse 7

Thema	Sach-Kompetenz	In-halts-feld	Schwerpunkte	Methoden-kompetenz u. Medien-kompetenz	Urteils- u. Hand-lungskompetenz
Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie	SK 1 SK 2 SK 3 SK 5	IF 2	- Mitwirken durch Wahlen - Mitwirkung durch digitale Medien Methode: Expertengespräch (z.B. Politiker)	MK1 MKR5.2 MK2 MK3 MK4	UK 1 HK1 UK 2 UK 3 UK 4 UK 6
Jugendkriminalität	SK 1 SK 3	IF 4	- Strafbares Verhalten Jugendlicher - Jugendstrafrecht Methoden: Gerichtsbesuch, Expertenbefragung	MK1 MKR3.4 MK2 MK3	UK 4 HK1 UK 5 HK4
Jugendliche und neue Medien	SK 1 SK 4 SK 5	IF 1 IF 4 IF 8	- Internetnutzung Jugendliche - Gefahren im Internet - Datenmissbrauch und Datenschutz - Jugendliche Konsumenten auf Internetmärkten Methode: Umfrage	MK1 MKR6.1 MK2 MKR2.1 MK3 MKR2.2 MK6 MKR5.2 MKR5.3	UK 3 HK1 UK 4 HK2 UK 6 HK7
Grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln?	SK 1 SK 3 SK 4 SK 5	IF 1 IF 8	- Umgang mit Geld - Umgang mit Schulden - Verantwortungsvoller Konsum Methoden: Finanzblog, ökologischer Fußabdruck	MK1 MKR6.2 MK2 MK4 MK5	UK 2 HK1 UK 3 HK7 UK 4

3.3. Klasse 8

Thema	Sach-Kompe- tenz	In- halts- feld	Schwerpunkte	Methoden-kompe- tenz u. Medien- kompetenz	Urteils- u. Hand- lungskompetenz
Was leistet der Markt und wo liegen seine Grenzen? Wie Märkte und Preise den Wirtschaftsprozess lenken	SK 1 SK 3 SK 4 SK 5	IF 1 IF 6	- Der einfache Wirtschaftskreislauf - Der Marktmechanismus - Folgen des Wirtschaftswachstums - Klimawandel und Nachhaltigkeit - Zukunftsorientierung von Unternehmen in Deutschland Methoden: Markterkundung, Umgang mit ökon. Modellen	MK1 MKR6.1 MK2 MKR6.4 MK3 MK4 MK5	UK 2 UK 3 UK 4
Lebensgestaltung von Jugendlichen in der Gesellschaft: selbstbestimmt oder vorgegeben?	SK 1 SK 3 SK 4	IF4	- Einfluss sozialer Erwartungen auf die Persönlichkeitsentwicklung - Werte und Normen im Wandel	MK1 MKR3.4 MK2 MK3	UK 4 HK1 UK 5
Soziale Sicherung für Familien in der BRD	SK 1 SK 2 SK 3 SK 4	IF 4 IF 7	- Sozialversicherungen - Kinderarmut - Hartz IV - Armut Methode: Auswertung von Statistiken, Fallbeispiele	MK1 MKR2.1 MK2 MKR2.2 MK3 MK4	UK 2 HK1 UK 4 HK7
Jugendliche in der EU	SK 1 SK 2 SK 5	IF 9 IF 10	- Einfluss der EU im Alltag - Werte und Ziele der EU - Leben u. Arbeiten in der EU – Schüleraustausch und Studium Methoden: Expertengespräch	MK1 MKR6.1 MK4	UK 1 HK3 UK 4

3.4. Klasse 9

Thema	Kompe- tenz	Inhaltsfeld	Schwerpunkte	Unterrichtsmethoden	Kompetenzüberprüfung
Die Rolle der Parteien in unserer Demokratie (	SK 1,2 MK 4 UK 2 HK 2,7	7. IF.: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	- Parteienspektrum in Deutschland - Parteiprogramme - Formen politischer Beteiligung	Referate	Beurteilung der Unterrichts- und Arbeitsprozesse Beurteilung der Präsentation
Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Welt	SK 9,10 MK 8 UK 3 HK 5	8. IF.: Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft	- Gesellschaftliche Bedeutung der Arbeit - Wandel der Arbeitswelt an Beispielen - Berufsorientierung - Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien	Praktikum BIZ-Besuch	Beurteilung der Unterrichts- und Arbeitsprozesse Beurteilung der Praktikumsmappe
Die Zukunft der EU – Von der Wirtschafts- zur Wertscheinunion?	SK 12, 13 MK 4,6, UK 2,7,9 HK 1,2,3	9. IF: Europa als wirtschaftliche und politische Union	- Geschichte der EU ab 1952 - Von der EWG zur EU - Organe der EU - EU im Alltag (Verordnungen...) - Zukunft der EU – Szenarien - Beitrittskandidaten zur EU	Planspiel / Debatte	Beurteilung der Unterrichts- und Arbeitsprozesse Anwendung ggfls. im Planspiel zur EU-Erweiterung

Die Welt als Markt – Wieviel Globalisierung sollte es geben?	SK 4,5 MK 6 UK 2,3 HK 1,2,4	10. IF: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft	- Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung - nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung - Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft	Rechercheaufträge zu Produkten der Globalisierung / ggfls. Betriebsbesichtigung	Beurteilung der Unterrichts- und Arbeitsprozesse
Menschen auf der Flucht: Sollte bei Migration und Integration umgesteuert werden?	SK 3 MK 3,8 UK 1,2,3 HK 1,2,4	9. / 11. IF	- UN-Menschenrechtscharta (IF 11) - Migration (IF 11) - Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 9)	Rede formulieren	Beurteilung der Unterrichts- und Arbeitsprozesse

3.5 Klasse 10

Politischer Extremismus in Deutschland	SK 3 MK 3,8 UK 1,2,3 HK 1,2,4	7./12. IF	- Rechtsextremismus in Deutschland an Fallbeispielen - rechtsstaatliche Mittel gegen Rechtsextremismus	Projekt im Rahmen SOR - SMC	Beurteilung der Unterrichts- und Arbeitsprozesse Beurteilung des Projektergebnisses
--	--	-----------	---	--------------------------------	--

(Klasse 10)			- zivilgesellschaftliche Mittel gegen Rechtsextremismus		
Soziale Ungleichheit – soziale Gerechtigkeit (Klasse 10)	SK 4, 5 MK 6 UK 2,7 HK 2	11. IF.: Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit	- Einkommensentwicklung in Deutschland - Armut in Deutschland - Was heißt soziale Gerechtigkeit	Pro-Contra-Debatte	Beurteilung der Unterrichts- und Arbeitsprozesse
Internationale Beziehungen, Krisen und Konflikte (Klasse 10)	SK 12, 13 MK 4,8 UK 3,8 HK 3	8. IF: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik	- Strukturen und Problemlagen der EU im Kontext internationaler Friedenssicherung - Die Rolle der UN in der Welt - Entwicklung der Menschenrechte	Mediengestützte Vorträge	Beurteilung der Unterrichts- und Arbeitsprozesse
Unternehmen und Gewerkschaften in der sozialen Marktwirtschaft (Klasse 10)	SK 4,5 MK 6 UK 2,3 HK 1,2,4	6. IF: Soziale Marktwirtschaft	- Akteure in der sozialen Marktwirtschaft - Bedeutung von Gewerkschaften in der Arbeitswelt - Die Macht der Gewerkschaften / Streiks als letztes Mittel?	Leserbrief	Beurteilung der Unterrichts- und Arbeitsprozesse

3.6. Verbraucherbildung

Die Fachgruppe sieht die Verbraucherbildung als sehr wichtigen Teilaspekt und grundsätzliche Aufgabe des Faches, so dass diese in allen Unterrichtsvorhaben im hohem Maße berücksichtigt wird. Die „Rahmenvorgaben Verbraucherbildung“ werden im Wirtschaft/Politik Unterricht an der AKS vollständig umgesetzt. Am Ende der Klasse 5 (G9) sollten die Schülerinnen und Schüler

- grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher nennen können.
- Verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns beurteilen können.
- in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse begründen können.

3.7 Einbindung des Methodencurriculums

Gemäß den Vorgaben des schulinternen Methodencurriculums organisiert und betreut die Fachschaft Sozialwissenschaften einen Besuch in der Stadtbibliothek Essen für alle Klassen der Jahrgangsstufe 10. Hier sind Methoden der Literaturrecherche und Einführung in das Bibliothekssystem zentrale Lerninhalte. Im Nachfolgenden Unterricht im Fach Wirtschaft / Politik werden diese Kenntnisse in den Unterricht übernommen, z.B. bei der Erstellung von Referaten und kleineren Vorträgen. Die Leistungsbewertung beinhaltet explizit die erworbenen Kenntnisse aus dem Workshop in der Stadtbibliothek.

3.8 Einbindung des Leitbilds und des Verhaltenskodexes gegen Diskriminierung

Die Fachschaft Sozialwissenschaften der AKS verpflichtet sich zu einem offenen und respektvollen Miteinander, das von Toleranz, Empathie und einem klaren Bekenntnis gegen jede Form von Rassismus und Diskriminierung geprägt ist. Wir verstehen Vielfalt als eine Bereicherung für unsere Schulgemeinschaft und unsere Gesellschaft. In unserem Unterricht vermitteln wir grundlegende demokratische Werte, fördern kritisches Denken und ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler, sich aktiv für eine offene und gerechte Gesellschaft ohne Rassismus und Diskriminierung einzusetzen. Diese Werte vermitteln wir alltäglich in unserem Unterricht und nehmen durch den Aktualitätsbezug immer wieder aktuelle Themen in unserem Unterricht auf.

Unsere Selbstverpflichtung zeigt sich in unserem gesamten Unterricht aber insbesondere konkret in den Unterrichtsvorhaben der folgenden Jahrgangsstufen, die hier exemplarisch erwähnt werden:

Klasse 5:

Die neue Klasse – Wie werden wir eine gute Klassengemeinschaft?	SK 1 SK 2	IF 2 IF 4	- Erstellung von Klassenregeln - Streitschlichtung - Umgang mit Vielfalt - Methode: Teambuilding	MK 2 MKR 2.1 MK 3 MK 5	UK 1 HK 1 UK 2 UK 3
---	--------------	--------------	---	------------------------------	---------------------------

Vereinbarungen zur Umsetzung des Leitbilds:

Der Aspekt „Umgang mit Vielfalt“ thematisiert die unterschiedlichen Herkunft von Schülerinnen und Schülern und/oder andere Aspekte der Unterschiedlichkeit (z.B. körperliche oder geistige Einschränkungen, Fragen der Geschlechtsidentität) Vielfalt wird als Bereicherung und Chance vermittelt. Aspekte wie Vorurteile und Stereotype werden analysiert und als Beitrag zu Streit und Missverständnissen verstanden.

Klasse 9:

Menschen auf der Flucht: Sollte bei Mig- ration und Integration umgesteuert werden?	SK 3 MK 3,8 UK 1,2,3 HK 1,2,4	9. / 11. IF	1. UN-Menschenrechtscharta (IF 11) 2. Migration (IF 11) 3. Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 9)	Rede formulieren	Beurteilung der Unter- richts- und Arbeitspro- zesse
--	--	-------------	--	------------------	--

Vereinbarungen zur Umsetzung des Leitbilds:

Beim Thema Flucht und Migration wird der Aspekt der Wahrnehmung von Geflüchteten in Medien und Öffentlichkeit in den Blick genommen und kritisch analysiert, dem wird z.B. ein evidenzbasierter Ansatz entgegengestellt, der die ökonomische Bedeutung von Einwanderung hervorhebt. Die politische Debatte über das Asylrecht kann zur kritischen Analyse der gesellschaftlichen Konfliktlinien beitragen. Zudem werden durch einen Perspektivwechsel Erzählungen Geflüchteter in den Fokus gestellt und somit Empathie gefördert.

Klasse 10:

Politischer Extremismus in Deutsch- land	SK 3 MK 3,8 UK 1,2,3 HK 1,2,4	7./12. IF	1. Rechtsextremismus in Deutschland an Fallbeispielen 2. rechtsstaatliche Mittel gegen Rechtsextremismus 3. zivilgesellschaftliche Mittel gegen Rechtsextremismus	Projekt im Rahmen SOR - SMC	Beurteilung der Unterrichts- und Arbeitsprozesse Beurteilung des Projektergeb- nisses
---	--	-----------	---	-----------------------------	--

Vereinbarungen zur Umsetzung des Leitbilds:

In dieser Unterrichtseinheit werden Mechanismen der Radikalisierung als auch Aspekte gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit thematisiert. Der Unterricht positioniert sich klar für die im Grundgesetz verankerten Rechte, die Minderheiten vor Diskriminierung schützen. In ihm werden Handlungsmöglichkeiten auch junger Menschen im Rahmen eines zivilgesellschaftlichen Engagements besprochen. Schülerinnen und Schüler können in Projekten dazu beitragen, sich aktiv gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit zu positionieren.

4. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben SII

4.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
Unterrichtsvorhaben 1: Thema: <i>Wie frei ist der gesellschaftliche Mensch? Individualität und Zwänge im Leben von Jugendlichen</i> Kompetenzen: - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) - ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) - stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) - arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)	Unterrichtsvorhaben 2: Thema: <i>Die Soziale Marktwirtschaft – eine Erfolgsgeschichte?</i> Kompetenzen: - erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3) - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6) - ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)

• praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) • präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) Inhaltsfelder: IF 3 (Individuum und Gesellschaft) Inhaltliche Schwerpunkte: • Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit • Identitätsmodelle • Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte • Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie Zeitbedarf: 25 UE	• praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) • stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) • ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15) • entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)
--	--

	Inhaltsfelder: IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung) Inhaltliche Schwerpunkte: • Ordnungselemente und normative Grundannahmen • Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit • Wettbewerbs- und Ordnungspolitik Zeitbedarf: 40 UE
Unterrichtsvorhaben 3: Thema: <i>Was bedeutet Demokratie für mich?</i> Kompetenzen: • ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)	

- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

Inhaltsfelder: IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten), IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Demokratietheoretische Grundkonzepte
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs
- Gefährdungen der Demokratie
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Zeitbedarf: 25 UE

Qualifikationsphase	
Q1 - GRUNDKURS	
Unterrichtsvorhaben 4: Wirtschaftspolitik	
4.1: Thema: Grenzen des Wachstums!? Das Wachstumsdilemma Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), - stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8), - nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4). Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 3 (Individuum und Gesellschaft) Inhaltliche Schwerpunkte: - Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland	4.2: Thema: Warum geht es nicht immer aufwärts? Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), - ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11), - identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16), - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3). Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik)

• Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung • Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit Zeitbedarf: 11 Std.	Inhaltliche Schwerpunkte: • Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland • Konjunktur- und Wachstumsschwankungen Zeitbedarf: 10 Std.
4.3: Thema: Lenken oder Deregulieren? – Staatliche Wirtschaftspolitik Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1), • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13), • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15), • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4).	

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben 5: Dimensionen sozialer Ungleichheit

5.1: Thema: Wie weit ist es von unten nach oben? Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6),

5.2: Thema: Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),

• identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16), • beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5). Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung) Inhaltliche Schwerpunkte: • Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit (unter besonderer Berücksichtigung des Armutsbegriff) • Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit • Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit Zeitbedarf: 21Std.	• ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5), • stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6), • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4), • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7). Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 4 (Wirtschaftspolitik) Inhaltliche Schwerpunkte: • Sozialstaatliches Handeln • Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
---	---

	• Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik Zeitbedarf: 20 Std.
Q2 – GRUNDKURS	
Unterrichtsvorhaben 6: Dimensionen und Probleme der europäischen Integration	
6.1: Thema: Was haben wir überhaupt mit Europa zu tun? – Der europäische Integrationsprozess Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14), • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18), • ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17), • beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5), • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).	6.2: Thema: Welche Zukunft hat Europa? Potentiale und Krisen des großen Europa Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10), • arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12), • ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17), • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3). Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten) Inhaltliche Schwerpunkte: • EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen • Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union • Europäischer Binnenmarkt • Europäische Integrationsmodelle • Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie • Gefährdungen der Demokratie Zeitbedarf: 14 Std.	Inhaltliche Schwerpunkte: • EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen • Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union • Europäischer Binnenmarkt • Europäische Integrationsmodelle • Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie • Gefährdungen der Demokratie Zeitbedarf: 10 Std.
Unterrichtsvorhaben 7: Globale politische und wirtschaftliche Prozesse:	
7.1: Thema: Die Freiheit Deutschlands in der ganzen Welt verteidigen? - Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13), • analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19),	

- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 2 ((Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Rolle des IWF als Akteur in internationalen Wirtschaftsbeziehungen

Zeitbedarf: 24 Std.

Integrative Wiederholung mit Methoden des intelligenten Übens.

Zeitbedarf: 12 Std.

Q1 - LEISTUNGSKURS

Unterrichtsvorhaben 4: Wirtschaftspolitik

4.1: Thema: Grenzen des Wachstums!? Das Wachstumsdilemma

Kompetenzen:

4.2: Thema: Warum geht es nicht immer aufwärts? Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), - stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8), - nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4). Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 3 (Individuum und Gesellschaft) Inhaltliche Schwerpunkte: - Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland - Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung - Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit Zeitbedarf: 11 Std.	Die Schülerinnen und Schüler - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), - ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11), - identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16), - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3). Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik) Inhaltliche Schwerpunkte: - Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland - Konjunktur- und Wachstumsschwankungen Zeitbedarf: 10 Std.
4.3: Thema: Lenken oder Deregulieren? – Staatliche Wirtschaftspolitik	

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben 5: Dimensionen sozialer Ungleichheit

5.1: Thema: Wie weit ist es von unten nach oben? Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6),
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16),
- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

5.2: Thema: Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung

• Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit (unter besonderer Berücksichtigung des Armutsbegriff) • Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit • Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit Zeitbedarf: 21Std.	passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6), • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4), • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7). Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 4 (Wirtschaftspolitik) Inhaltliche Schwerpunkte: • Sozialstaatliches Handeln • Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit • Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik Zeitbedarf: 20 Std.
Q2 – LEISTUNGSKURS	
Unterrichtsvorhaben 6: Dimensionen und Probleme der europäischen Integration	

6.1: Thema: Was haben wir überhaupt mit Europa zu tun? – Der europäische Integrationsprozess

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18),
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17),
- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).

Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen

6.2: Thema: Welche Zukunft hat Europa? Potentiale und Krisen des großen Europa

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12),
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt

• Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union • Europäischer Binnenmarkt • Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik • Europäische Integrationsmodelle • Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie • Gefährdungen der Demokratie Zeitbedarf: 14 Std.	• Diskussionen um den Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt • Europäische Integrationsmodelle • Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie • Gefährdungen der Demokratie Zeitbedarf: 10 Std.
Unterrichtsvorhaben 7: Globale politische und wirtschaftliche Prozesse:	
7.1: Thema: Die Freiheit Deutschlands in der ganzen Welt verteidigen? - Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13), • analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19), • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3). Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 2 ((Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten) Inhaltliche Schwerpunkte:	

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs
- Probleme und Konflikte der Global Governance bei der Gestaltung der Globalisierung

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Rolle des IWF als Akteur in internationalen Wirtschaftsbeziehungen

Zeitbedarf: 24 Std.

Integrative Wiederholung mit Methoden des intelligenten Übens.

Zeitbedarf: 12 Std.

4.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

4.2.1 Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben 1:

Thema: Wie frei ist der gesellschaftliche Mensch? Individualität und Zwänge im Leben von Jugendlichen

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
----------------------------	--	---	--	---------------

	Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses			
Sequenz 1: Der Mensch als Marionette? Soziologische Theorien zum Rollenhandeln und zur Ich- Identität				
Der Jugendliche – ein unbeschriebenes Blatt? Wer oder was prägt uns? Der „Homo Sociologicus“ – ein Kunstprodukt oder ein Spiegelbild der Lebenswirklichkeit der Menschen?	Umgang mit Karikaturen und Texten (Gruppen-)Arbeit mit Plakaten Umgang mit sozialwissenschaftlichen Theorien Gruppenspiel „Rollenkonflikte“ Umgang mit dem Social Web und Studien dazu Entwerfen eines Fragebogens aus „Expertensicht“ Brainstorming: Wer bin ich bzw. welche Rolle spiele ich im Leben?	Diskussionsbeiträge Textanalyse Anwendung der Modelle des Rollenhandelns auf eigene Situationen Überprüfung von Schlüsselbegriffen mittels der Erstellung von Grafiken zur Verdeutlichung ihrer gedanklichen Beziehungen	stellen die sich zu Rollenbildern verfestigten gesellschaftlichen Erwartungen an Jugendliche dar vergleichen derartige Erwartungen mit ihren Selbstbildern im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit gelangen zu einem Grundverständnis sozialer Prozesse, in denen sie im Spannungsverhältnis von Freiheitsbestrebungen einerseits und vergesellschaftenden Anpassungsprozessen andererseits agieren müssen erläutern die Grundzüge der verschiedenen Modelle (Dahrendorf, interaktionistisches und strukturfunktionalistisches Rollenmodell) analysieren Situationen, Interaktionen und Konflikte ihrer Alltagswelt im Hinblick auf die eigene Positionierung im Gesellschaftsgeflecht, die Verbindlichkeit von gesellschaftlichen Erwartungen und damit zugleich Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance	Anstöße, Oberstufe 1 (2014), Klett-Verlag, S.12f. Floren, Politik, Gesellschaft, Wirtschaft Bd. 1 (2014), Schöningh S.126ff. Darstellung von Jugendlichen in der Werbung (TV, Internet, Printmedien) Anstöße S.14-27; S.34f. Sowi NRW, Einführungsphase (2014), Buchner S.26f. Internetbeiträge

			erläutern die Bedeutung normativ prägender medialer Institutionen und Identifikationsmuster für die Identitätsbildung verdeutlichen den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung	
Sequenz 2: Die Gruppe macht's?! Phänomene der Gruppensoziologie				
Braucht es die „Clique“?	sozialwissenschaftliches Experiment: Simulation von gruppendynamischen Prozessen Umgang mit sozialwissenschaftlichen Grundlagentexten	Überprüfung der fachwissenschaftlichen Begrifflichkeit anhand verschiedener Fotos	unterscheiden verschiedene Arten von Gruppen anhand ihrer Merkmale erläutern Funktion und Bedeutung normativ prägender Gruppen für die Entwicklung einer in die Gesellschaft integrierten, entscheidungs- und handlungsfähigen Persönlichkeit	Anstöße S.28-31 Sowi NRW S.18f. Internetbeiträge
Sequenz 3: Konformität, Autorität oder Autonomie?				
Sozialwissenschaft-liche Experimente – ein Mittel zum besseren Verständnis der Wirklichkeit?	Umgang mit Experimenten als Forschungsmethode	Durchführung eines Experiments in einer anderen Lerngruppe	erläutern Intention/ Hypothesenbildung , Aufbau und Durchführung verschiedener Experimente vertiefen ihr Verständnis sozialer Prozesse, die im Spannungsfeld von Konformität und Autonomie ablaufen – unter Einbeziehung kultureller Kontexte <u>Urteilskompetenzen im Hinblick auf das gesamte Unterrichtsvorhaben:</u>	Anstöße S.32f. Internetrecherche

			bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biografie bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und ihrem Lebenslauf bzgl. Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenzialen– auch vor dem Hintergrund von Interkulturalität beurteilen verschiedene Theorien zur Erklärung des Rollenhandelns und erörtern deren jeweiliges Menschen- und Gesellschaftsbild <u>Methoden- und Handlungskompetenzen im Hinblick auf das gesamte Unterrichtsvorhaben:</u> siehe „Übersicht - Kompetenzen“ zum Inhaltsfeld 3	
--	--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben 2:

Thema: *Die Soziale Marktwirtschaft – eine Erfolgsgeschichte?*

• Fachdidaktische Idee:

• Die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler der Alfred-Krupp-Schule bildet den Ausgangspunkt des Unterrichtsvorhabens; vielfältige individuelle positive und negative Erfahrungen mit der sie umgebenden Wirtschaftsordnung sollen durch statistische Materialien auf ihre Verallgemeinerungsfähigkeit hin untersucht und kritisch hinterfragt werden. Der Rückgriff auf die Ursprünge der sozialen Marktwirtschaft (Texte von Ludwig Erhard und/oder Alfred Müller-Armack) erlauben die weitergehende Frage nach Anspruch und Wirklichkeit dieser Wirtschaftsordnung. Kritische und alternative Entwürfe zur sozialen Marktwirtschaft sollen in einer simulierten Podiumsdiskussion zusammengeführt werden, in der die Schülerinnen und Schüler fremde Positionen beziehen, sich in unterschiedliche Interessenlagen hineinversetzen, kontrovers diskutieren und so Methoden- und Urteilskompetenzen erwerben und vertiefen.

- In einer Internetrecherche wird anschließend mit Hilfe von Fallbeispielen, die auch die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler betreffen sollen, der zentralen Frage der Funktion von Wettbewerb und Wettbewerbsbeschränkungen auch für die Schülerinnen und Schüler selbst nachgegangen und auch hier Methoden- und Urteils Kompetenzen gestärkt.

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz - analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), - erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) - erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), - analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht- Regierungsorganisationen (SK 5). Methodenkompetenz - erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1), - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3), - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung	Urteilskompetenz - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2), - beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4), - erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6). Handlungskompetenz - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4).
--	--

passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6), - ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)	
--	--

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
<i>Sequenz 1: Kunde König? – Produktion für den Markt</i>				
Wer bestimmt, was produziert wird? Brauchen wir als Konsumenten immer mehr? Reicht das Geld für alle Wünsche? Werden wir in unseren Konsumentscheidungen beeinflusst? Wer trägt die Verantwortung für nachhaltige Produktion?	Eigenständige Recherche (Gruppenarbeit) zu Marketingstrategien, Fallbeispiele; Analyse von Klassikern, z.B. Bedürfnispyramide nach Maslow	Diagnostik-Hypothesen: Illusion von Autonomie und Souveränität der Konsumenten, ggfs. auch kritische Konsumhaltung; grundsätzliche Zustimmung zur Nachhaltigkeit, möglicherweise im Kontrast zum tatsächlichen Konsumverhalten Lernevaluation/Leistungsbewertung: Präsentation der Gruppenarbeitsergebnisse zur Recherche	Konkretisierte SK (IF 1): analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität, bewerten die ethische Verantwortung von Konsumenten und Produzenten in der Marktwirtschaft, erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumenten Konkretisierte UK (IF 1): erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der	Rechercheergebnisse Lehrwerk „Anstöße. Oberstufe 1“, S. 58-67.

			Produzentensouveränität auf dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen, beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte,	
Sequenz 2: Soziale Marktwirtschaft – Eine über 60-jährige Erfolgsgeschichte?				
Was wollten die „Väter“ der sozialen Marktwirtschaft im Nachkriegsdeutschland? Wohlstand für alle! - Historische Postulate? Ein Mittelweg zwischen Sozialismus und freier Marktwirtschaft? Welche Erfolge und Misserfolge lassen sich feststellen? Anspruch und Wirklichkeit der sozialen Marktwirtschaft im Laufe der Jahrzehnte Ist die soziale Marktwirtschaft geprägt durch ökonomische	Textanalyse von „Klassikertexten“ von Smith, Erhard bzw. Müller-Armack mit Hilfe der Strukturlegetechnik Arbeitsteilige GA mit abschließender Podiumsdiskussion zur Zukunft der sozialen Marktwirtschaft	Diagnostik-Hypothesen: Vorkenntnisse aus dem Geschichts- und Politikunterricht der Sek.I, kritische bis zustimmende Haltung ohne präzise Vorkenntnisse Lernevaluation:/Leistungsbewertung: Textanalyse nach der Strukturlegetechnik Durchführung einer Podiumsdiskussion	Konkretisierte SK (IF 1): beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes, erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung, erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen, analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland. Konkretisierte UK (IF 1):	Klassikertexte von Adam Smith, Ludwig Erhard und/oder Alfred Müller-Armack, Texte zu Positionen zur sozialen Marktwirtschaft und ihrer Zukunft Lehrwerk „Anstöße. Oberstufe 1“, S. 38-57.

Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten? Wie soll sich die soziale Marktwirtschaft in Zukunft entwickeln? - Kontroverse Positionen von Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Parteien			bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität, bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten, erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft.	
Sequenz 3: Is big beautiful? - Unternehmen zwischen Wettbewerb und Marktmacht				
Was habe ich vom Wettbewerb? Wer profitiert allgemein vom Wettbewerb? - Unternehmer, Arbeitnehmer, Konsumenten? Fördert Wettbewerb Innovation und technischen Fortschritt? Werden Einkommen bei Wettbewerb nach Leistung verteilt?	Internetrecherche: Fallbeispiele zu Kartellen, Wettbewerbsbeschränkungen und Fusionen sowie Maßnahmen dagegen, insbesondere zu Fällen, die für die Schülerinnen und Schüler als Konsumenten relevant sind	Diagnose-Hypothese: Thematisches Neuland für die Schülerinnen und Schüler, Notwendigkeit des Vergleichs von wirtschaftlichem Wettbewerb mit ihnen bekannten Formen des Wettbewerbs (z.B. Sport) Lernevaluation:/Leistungsbeurteilung: Recherche und Auswerten der Fallbeispiele	Konkretisierte SK (IF 1): erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen, erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns, Konkretisierte UK (IF 1): bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale	Material: Fallbeispiele auf den Seiten des Bundeskartellamtes Lehrwerk „Anstöße. Oberstufe 1“, S. 68-77.

Schaden mir Wettbewerbsbeschränkungen und Marktmacht? Wer schützt und kontrolliert den Wettbewerb und warum?			Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten, erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft	
---	--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben 3: Thema: Was bedeutet Demokratie für mich?

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz - analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), - erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2), - erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), - stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4). Methodenkompetenz - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit - im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13), - identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),	Urteilskompetenz - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2), - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), - beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) Handlungskompetenz - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
---	---

- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15).	- entwerfen für diskursive, simulative (und reale) sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3). - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
---	--

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: Politische Konflikte am Beispiel Atomkraftlaufzeitverlängerung: Lobbyismus – übermächtiger Einfluss der Verbände				
Sollen die Laufzeiten für Atomkraftwerke verlängert werden? Welchen Einfluss haben Lobbyisten?	Internetrecherche, Konfliktanalyse	Konflikte verstehen und lösen	erörtern aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen, wirtschaftlichen Auswirkungen (UK)	„Anstöße“ S. 104 - 107
Sequenz 2: Demokratie in Deutschland				
Demokratie in Deutschland -	Wie schlägt das Herz der Demokratie?	Textanalysen Analyse von Graphiken/Schaubildern	erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die	„Anstöße“ S. 109 ff

Institutionen und Prozesse	das arbeitsteilige Fraktionenparlament Aufgaben der Fraktionsführung <i>Bundestagsabgeordneter – ein Traumberuf?</i> Arbeitsalltag Zeitbudget <i>Das Parlament – wirksamer Kontrolleur der Regierung?</i> Modelle Gewaltenkontrolle Instrumente und Gremien Rolle bei der Gesetzgebung <i>Wozu gibt es einen Bundesrat?</i> Rolle bei der Gesetzgebung Interessenvertretung der Länder Stimmenverteilung	Karikaturen	Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren (SK) bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes (UK)	
Sequenz 3: Politische Partizipation: Welche Einflussmöglichkeiten habe ich als Bürger?				
Wahlen – Möglichkeit der Partizipation	Einfluss des Wähler Wahlgrundsätze	Karikaturen Textanalyse	vergleichen wirtschafts- und sozialpolitische Programmaussagen von politischen Parteien und	Anstöße S. 126 ff

	Grundgesetz <i>Welche Einflussmöglichkeiten außer Wahlen?</i> Volksentscheide: Gefahren und Potentiale	Podiumsdiskussion	NGOs anhand von Prüfsteinen und ordnen sie in ein politisches Spektrum ein (SK) beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen (SK), - beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit	
--	---	-------------------	---	--

4.2.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Grundkurs

Unterrichtsvorhaben 4.1:

Thema: Grenzen des Wachstums!? Das Wachstumsdilemma

Fachdidaktische Idee:

Das Unterrichtsvorhaben stellt die Wachstumsproblematik in den Kontext von Schülerkonzepten, indem es ausgehend von der eigenen Erfahrungswelt hin zu nationalen und globalen Zusammenhängen (Mikro-, Meso-, Makroebene) führt. Sie erörtern die Dilemma-Situation bzgl. der Frage der Notwendigkeit ständigen Wachstums insbesondere im Hinblick auf ökonomische Sachzwänge, gesellschaftliche Wohlstandsdebatten und allgemeine Nachhaltigkeitsüberlegungen. Einen Schwerpunkt dieses Unterrichtsvorhabens bildet die Fortentwicklung der Urteilskompetenz, insbesondere im Hinblick auf die Kategorienorientierung. Die auf umfangreiche Selbsttätigkeiten ausgerichtete methodische Grundrichtung (differenziert gesteuerte eigenständige Recherchen, Auswertungen und Präsentationen durch die Schülerinnen und Schüler) fördert neben den sozialwissenschaftlichen Kompetenzen auch die Selbst- und Sozialkompetenz.

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz - analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),	Urteilskompetenz
--	--------------------------------

- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2) Methodenkompetenz - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), - stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)	- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2), - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), - beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) Handlungskompetenz - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), - entwerfen für diskursive, simulative (und reale) sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3). - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
--	---

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialbasis
-------------------------	---------------------------------------	--	--	---------------

	Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses		Die Schülerinnen und Schüler ...	
Sequenz 1: Wirtschaftlicher Erfolg = Glück? Indikatoren der wirtschaftlichen Entwicklung				
Wie misst man die Entwicklung einer Gesellschaft?	Das BIP als Indikator wirtschaftlicher Entwicklung Vorstellung alternativer Kennzahlen (z.B. HDI) Kritik am Wachstumsbegriff Wie aussagekräftig sind Indikatoren?	Präkonzepte der Schüler ermitteln Darstellungsprodukt (mind-map o.ä.) Portfolio der individuellen (Mit-)Arbeit in der Gruppe, insbesondere bzgl. Der Recherchearbeit (wird in späteren UV fortgeführt)	beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen (UK) stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)	Schulbuch Verschiedene Quellen zum „Wachstum“ und zur „Wachstums- kritik“ , bevorzugt in Form von Fall- beispielen
Sequenz 2: Wachstum im Spektrum von ökonomischen Sachzwängen, Wohlstandsdebatten und Nachhaltigkeitsforderungen				
Was heißt „Wachstum“? Welches Wachstum ist das richtige? Welche Auswirkungen hat „Wachstum“?	Diskussion der Themenfrage Notwendigkeit der Festlegung von Kategorien als Voraussetzung für eine rationale Urteilsbildung, Erkenntnisse bzgl. unterschiedlicher Perspektiven Aufbau eines Fragenspeichers als Motivation für die „Erforschung“ der weiteren wirtschaftlichen Themen des IF 4	Präsentationsleistungen (Erarbeitung von Kriterien mit dem Kurs, Bewertungen auch durch den Kurs) individuelle schriftliche Stellungnahme auf Basis einer Kategorien-/ Kriterienrangfolge	beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck (SK IF4) beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung (UK) analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie	Schulbuch Konkretisierte entsprechende Presseartikel und Fachbeiträge, wie z. Bsp. : APuZ 27-28/2012: Wohlstand ohne Wachstum? freie Recherche

			andere Medienprodukte aus sozial- wissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4) setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)	
--	--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben 4.2:

Thema: Warum geht es nicht immer aufwärts? Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise

Fachdidaktische Idee:

Dieses Unterrichtsvorhaben dient der möglichst eigenständigen Erforschung und Bewertung der grundlegenden Zusammenhänge und Erklärungsansätze konjunktureller Abläufe auf der Grundlage von empirischen Daten.

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz - analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), - erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2),	Urteilskompetenz - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) Handlungskompetenz
--	---

- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), Methodenkompetenz - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und - überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) - ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11), - identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)	- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
--	--

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: Was ist überhaupt Konjunktur?				
Modell des Konjunkturverlaufs	Erläuterung der „Modellkurve“ – insbesondere der Hoch- und Tiefpunkte	Kurzvorträge mit Erläuterungen zu bestimmten Phasen des	erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren	Schulbuch

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland Wie lassen sich die Schwankungen in der Wirtschaft beschreiben und erklären? Wie kommen sie zustande?	Möglichst eigenständige Analyse empirischen Materials zur Entwicklung der Konjunktur.	Konjunkturverlaufs und Theorien zur Erklärung Fortsetzung Portfolio bzgl. individueller Arbeitsergebnisse/Beiträge zum Gruppenergebnis Präsentation der Gruppenergebnisse Kurzvorträge mit Erläuterungen zu bestimmten Phasen des Konjunkturverlaufs und Theorien zur Erklärung	werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Aussage- und Geltungsbereiche, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)	Datenmaterial zur Entwicklung von Produktion etc. Ausgewählte Artikel
Sequenz 2: Wie aussagekräftig sind die Konjunkturindikatoren?				
Wie aussagekräftig sind die Konjunkturindikatoren?	Die Frage des Nutzens des Konjunkturmodells führt zu einer tiefer greifenden Analyse der Indikatoren und zu deren Verwendung für die Erstellung von Prognosen.	Vertiefende Analyse von diskontinuierlichen Texten. Analyse einer (fiktiven) Konjunkturprognose	beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen (UK IF4) ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und	aktuelle Kennzahlen zum Konjunkturverlauf

			Theorien und über- prüfen diese auf ihren Erkenntniswert	
--	--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben 4.3: Thema: Lenken oder Deregulieren? – Staatliche Wirtschaftspolitik

Fachdidaktische Idee:

Dieses Unterrichtsvorhaben ermöglicht über den Weg der Rollenübernahme von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen mit dem Ziel der Beratung der Bundesregierung die Auseinandersetzung mit wirtschaftspolitischen Konzeptionen. Diese Arbeit mündet am Ende der Unterrichtsreihe in eine Expertendebatte zur staatlichen Beschäftigungspolitik.

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz - analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), - erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2), - erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), - stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4), Methodenkompetenz - erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),	Urteilskompetenz - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2), - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), - beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4), - beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5), - erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6),
--	---

- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13), - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)	- begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7), Handlungskompetenz - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), - nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
--	---

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: Hohes Maß an Beschäftigung – das wichtigste wirtschaftliche Ziel in der Sozialen Marktwirtschaft?				
Das „magischen Viereck2“ Ziele und Indikatoren Zielkonflikte	Auseinandersetzung mit den wirtschaftspolitischen Zielen im Rahmen einer speziellen Lernumgebung bzw. Situation für das gesamte UV: z.B. Rollenübernahme: Expertengruppen	Präkonzept zu Fragen: Was sind wirtschaftliche Ziele? Wer setzt sie fest? Wie sind sie zu erreichen? Darstellung der wirtschaftlichen Ziele, z.B. Mindmap	beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck (SK IF4)	Schulbücher Angeleitete und freie Recherche

Welchen Stellenwert hat das Beschäftigungsziel im gesellschaftlichen Kontext? Welche weiteren wirtschaftlichen Ziele sind in der Soz. Marktwirtschaft bedeutsam? Wie werden sie gemessen und begründet?	(Gewerkschaftsgruppe - Arbeitgebergruppe) zur Beratung der Bundesregierung Auseinandersetzung mit den wirtschaftspolitischen Zielen im Rahmen einer speziellen Lernumgebung bzw. Situation für das gesamte UV: z.B. Rollenübernahme: Expertengruppen (Gewerkschaftsgruppe - Arbeitgebergruppe) zur Beratung der Bundesregierung Konzept für die Gestaltung der Wirtschaftspolitik, insbesondere der Beschäftigungspolitik	Fortführung des indiv. Portfolios	unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik (SK IF4) erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1)	
Sequenz 2: Welche Konzeption ist für Beschäftigungspolitik geeignet?				
Wie sollte ein Konzept zur Gestaltung der Beschäftigungspolitik aus der jeweiligen Sicht aussehen? Welches Instrumentarium muss dafür wie genutzt werden? Wie sind die staatlichen Eingriffe legitimiert?	Auseinandersetzung mit den wirtschaftspolitischen Konzeptionen und der Frage der Legitimation.	Arbeit in Expertengruppen: Entwicklung einer Konzeption	erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren (IF 2) unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik (IF4) analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften (IF 4) unterscheiden die Instrumente und Wirkungen Angebots- orientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen (IF 4)	Schulbuch Angeleitete und freie Recherche

			bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes (IF 2) erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik	
--	--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben 5:

Thema: Dimensionen sozialer Ungleichheit

5.1: Thema: Wie weit ist es von unten nach oben? Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Fachdidaktische Idee:

• Leitend für die Konzeption des Unterrichtsvorhabens ist die grundlegende Frage nach Reichtum und Armut in Deutschland. Diese Frage stellt sich für die Schülerinnen und Schüler der Alfred-Krupp-Schule aufgrund ihres eigenen Lebensumfeldes in besonderer Weise (s. das Schulumfeld der Schule). Daher sollen in dem Unterrichtsvorhaben ausgehend von den Schülervorstellungen zur sozialen (Einkommens- und Vermögens-)Ungleichheit empirische Befunde zu dem Problemkontext gesichtet, zentrale Trends abgeleitet und die entsprechenden politischen Kontroversen reflektiert und diskutiert werden.

•

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz - analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6) Methodenkompetenz - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)	Urteilskompetenz - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) Handlungskompetenz - beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)
--	---

- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6) - identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)	
--	--

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: Was bedeutet soziale Ungleichheit? Sozialwissenschaftliche Begriffsdefinition, Dimensionen sozialer Ungleichheit				
Worin unterscheiden sich Menschen? Welche Unterschiede sind gesellschaftlich relevant? Welche gesellschaftlich bedingt? Woran manifestiert sich soziale Ungleichheit? Wie lassen sich die Unterschiede klassifizieren?	Abgleich von Schülervorstellung zur sozialen Ungleichheit mit fachlich adäquat ausgewählten Fallbeschreibungen zur sozialen Wirklichkeit in Deutschland Herleitung einer Begriffsdefinition sowie relevanter Dimensionen sozialer Ungleichheit vor dem Hintergrund des Abgleichs	Diagnostik über von Schülerinnen und Schülern angefertigte Bilder/Visualisierungen zur Leitfrage „ Wie weit ist es von unten nach oben?“ Mögliche Diagnostikhypothesen: Individuelle (statt soziale) Faktoren als Determinanten sozialer Ungleichheit, Reduzierte Sicht auf Ungleichheit (etwa ausschließlich Ein-	unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren SK (IF 6) beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert UK (IF 6)	Fallbeschreibungen zur sozialen Wirklichkeit in Deutschland (verfügbar in soziologischen Fachpublikationen)

		kommens- und Vermögensungleichheit		
Sequenz 2: Sind die Einkommensunterschiede zu groß? Grundbegriffe/ Arten des Einkommens, Einkommens- und Vermögensverteilung und Verfahren zur Messung von Konzentration; Modelle zur Beschreibung sozialer Ungleichheit				
Welche Begriffe und Maße der Einkommens- und Vermögensverteilung gibt es? Und welche Verfahren zur Messung der- selben (Quantilsanteile, Lorenz-Kurve, Gini-Koeffizient)? Wie entwickelt sich die Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland?	Analyse der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland (evtl. im internationalen Vergleich) unter Zuhilfenahme einschlägiger Messverfahren Aufbereitung der analysierten Tendenzen der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland (auch unter Heranziehung fachlicher Konzepte, Modelle und Erklärungsansätze)	Lernevaluation über Variierende Aufgabenformate zur Analyse ausgewählter statistischer Daten zur Einkommens- und Vermögensverteilung die Dokumentation und Präsentation der Analyseergebnisse	unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung - beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert (IF6)	Statistisches Material zur Einkommens- und Vermögensverteilung (z.B. vom Statistischen Bundesamt unter www.destatis.de) Texte zu fachlichen Konzepten, Modellen und Erklärungsansätzen zur Einkommens- und Vermögensverteilung

5.2: Thema: Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat

Fachdidaktische Idee:

- Ausgehend von der Frage nach dem Existenzminimum in Deutschland, deren Relevanz für die Schülerinnen und Schüler angesichts des Schulumfeldes der Alfred-Krupp-Schule angenommen werden darf, setzen sich die Lernenden in diesem Unterrichtsvorhaben sowohl mit der aktuellen Ausgestaltung des Sozialstaats (anhand der Hartz IV-Gesetzgebung) als auch mit grundlegenden Ansätzen in diesem Kontext (Gerechtigkeitsvorstellungen, politische Positionen zum Sozialstaat) auseinander, um die künftige Ausgestaltung des Sozialstaats fundiert beurteilen zu können.

•

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz - stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) - analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) Methodenkompetenz - erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4) - ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)	Urteilskompetenz - beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) - beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) Handlungskompetenz - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) - nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)
---	--

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: Was gehört zu einem menschenwürdigen Leben? Grundbedürfnisse				
Was braucht man zum Leben? Wie verändert sich das, was man zum Leben braucht? Wer ist für die Bereitstellung dieses Minimums verantwortlich?	Problematisierung der Frage nach dem Existenzminimum in Deutschland anhand zweier Filmsequenzen Auseinandersetzung mit politischen Positionen zu dieser Frage	Diagnostik durch Anwendung der ABC-Methode zu der Leitfrage: „Was gehört zu einem menschenwürdigen Leben? Was davon soll der Sozialstaat garantieren?“ Mögliche Diagnostikhypothesen: Differenzierte Sichtweisen zu einem möglichen Bedarfsminimum, Gerechtigkeitsillusion (Gerechtigkeit ausschließlich als Rechtssicherheit)	analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit SK (IF 6) beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4) stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)	Politische Positionen (in Textform) zu der Frage eines Existenzminimums in Deutschland
Sequenz 2: Gleichheit oder Fairness? Maßstäbe sozialer Gerechtigkeit				
Anknüpfend an die Frage „Wer ist für die Bereitstellung	Arbeitsteilige Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Gerechtigkeitsvorstellungen	Lernevaluation durch Präsentation und	analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung	Fachtexte zu Gerechtigkeitsvorstellungen

dieses Minimums verantwortlich?": Was ist gerecht?	(Besitzstandsgerechtigkeit, Leistungsgerechtigkeit, Chancengleichheit, Chancengerechtigkeit, Bedürfnisgerechtigkeit, Fairnessgerechtigkeit nach Rawls, komplexe Gerechtigkeit, Generationengerechtigkeit) Aktuelle Tendenzen der Prekarisierung von Arbeits- und Lebensverhältnissen Präsentation von Gerechtigkeitsvorstellungen im Plenum	Diskussion einzelner Gerechtigkeitsvorstellungen	beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse UK (IF 6)	Schulbuch
---	---	---	---	-----------

Unterrichtsvorhaben 6: Dimensionen und Probleme der europäischen Integration

6.1: Thema: Was haben wir überhaupt mit Europa zu tun? – Der europäische Integrationsprozess

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1:				
Wie europäische Integration gelingen? kann	Analyse von Elementen des All- tagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen (SK)	Lernevaluation durch Präsentation und Diskussion der Fallbeispiele	Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU (UK)	Fachtexte, Zeitungsartikel, Schulbuch

Welche Auswirkungen hat die EU auf meinen Alltag?	Beschreibung von Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU (SK) anhand eines Fallbeispiels Analyse der zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU (SK) anhand eines Fallbeispiels Analyse wirtschaftlicher Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzel- und europäischer Gesamtinteressen (SK)			
Sequenz 2:				
Europa und seine Grenzen – Öffnung oder Abschottung?				

6.2: Thema: Welche Zukunft hat Europa? Potentiale und Krisen des großen Europa

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1:				
Ist der Schuldenberg noch zu bewältigen?	Auseinandersetzung mit der Staatsverschuldung, der Schuldenbremse und	Differenzierte Sichtweisen zu Ursachen, Folgen und Bewältigungsmöglichkeiten der Staatsverschuldung	Analysieren die Ursachen für die Staatsverschuldung und nehmen kriteriengeleitet Stellung zu Perspektiven der Entschuldung oder alternativen Bewältigungsmöglichkeiten	Schulbuch, aktuelle Texte

	alternativen Bewältigungsmodellen			
Sequenz 2:				
Wie kann Europa die aktuellen Krisen bewältigen?	Analyse von Erscheinungen, Ursachen und Ansätzen zur Lösung aktueller europäischer Krisen (SK) anhand eines Fallbeispiels	Präsentation und Diskussion der erarbeiteten Ergebnisse, Entwicklung einer begründeten eigenen Position	Analysieren anhand der vorliegenden aktuellen Fallbeispiele die Handlungsmöglichkeiten und Grenzen der europäischen Union und beurteilen kriteriengeleitet ihre Zukunftschancen	Schulbuch, aktuelle Texte

Unterrichtsvorhaben 7: Globale politische und wirtschaftliche Prozesse:

7.1: Thema: Die Freiheit Deutschlands in der ganzen Welt verteidigen? - Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik

Fachdidaktische Idee:

• Auch dieses Unterrichtsvorhaben folgt in seinem Aufbau der Idee des exemplarischen Lernens. Anhand eines konkreten „gescheiterten“ Staates setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit grundlegenden sozialwissenschaftlichen Konzepten der Friedens- und Konfliktforschung, mit der Rolle der UNO sowie dem außenpolitischen Engagements Deutschlands auseinander.

•

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz - analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) Methodenkompetenz - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und	Urteilskompetenz - beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9) Handlungskompetenz
---	---

Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13) - analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)	- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
---	---

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: Scheiternde Staaten als globale Sicherheitsprobleme? Neue Unübersichtlichkeiten in der globalen Friedens- und Sicherheitsarchitektur				
Was ist Frieden? Was Krieg? Welche neuen Formen von Konflikten und Kriegen gibt es? Bedrohe Räume begrenzter Staatlichkeit die internationale Sicherheit?	Austausch zu Friedensvorstellungen durch die Schüler Konfliktanalyse eines gescheiterten Staates (Fallbeispiel) Mit Blick auf dieses Fallbeispiel: arbeitsteilige Systematisierung von Konflikten und Kriegen, Ursachen von Konflikten und Kriegen, von Friedensbegriffen und -konzepten Diskussion der Frage, ob scheiternde Staaten globale Sicherheitsprobleme darstellen	Diagnostik durch ein Blitzlicht zu der Frage: „Was ist Frieden?“ Mögliche Diagnostikhypothesen: Illusion des Gewaltverzichts (Gewaltverzicht als Garant von Gewaltlosigkeit), Annahme ausschließlich lokaler Relevanz von lokal verortbaren Konflikten	erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der Strukturellen Gewalt) SK (IF 7) unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit UK (IF 7) analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)	Beschreibung eines failed states/failing states Übersichten und Erläuterungen zur Friedenstheorie aus fachlicher Perspektive Film Hunger http://www.bpb.de/shop/multimedia/dvd-cd/33882/hunger

Sequenz 2: <i>Sichert die UNO den Weltfrieden? Möglichkeiten und Probleme der Friedenssicherung durch die UNO</i>				
Was ist die UNO? Kann die UNO Frieden schaffen? Kann die UNO die Welt regieren? Welche Möglichkeiten hat sie? Hat sich die UNO in den Jahren ihres Bestehens bewährt?	Erschließung der Entstehung, der Ziele und des Aufbaus der UNO (Hauptorgane der UN: Generalversammlung, UN Generalsekretär, Internationaler Gerichtshof, Sicherheitsrat) sowie der Ziele und Grundsätze der UN-Charta (u.a. Kapitel VI und VII) Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie Kritische Würdigung der Rolle der UNO in dem Konflikt des Fallbeispiels aus der ersten Sequenz Generalisierende Reflexion der (strukturellen) Probleme der Friedenssicherung durch die UNO	Lernevaluation durch die Abfassung einer kriteriengeleiteten Beurteilung der Möglichkeiten zur Friedenssicherung durch die UNO	erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN UK IF (7) erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)	Übersichten und Erläuterungen zur UNO (Medien-)Berichte zu der Rolle der UNO in dem Konflikt des Fall- beispiels aus der ersten Sequenz
Sequenz 3: <i>Rolle des IWF als Akteur in internationalen Wirtschaftsbeziehungen</i>				
Von Wölfen und Schafen? – WTO, IWF und Weltbank	Erschließung der Aufgaben und Funktionen der Institutionen in Form einer Mindmap	Darstellung der wichtigsten Informationen zu WTO, IWF und Weltbank jeweils in einer mindmap	Erarbeiten die zentralen Aufgaben und Funktionen von WTO, IWF und Weltbank, setzen sich mit der Kritik an diesen Institutionen auseinander.	Schulbuch, aktuelle Zeitungsberichte

	Auseinandersetzung mit den Positionen der Institutionen und ihrer Kritiker in Form einer Podiumsdiskussion mit verteilten Rollen		Kommen aufgrund ihrer Kenntnisse zu einer begründeten eigenen Position	
--	--	--	--	--

4.2.3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase LK

Unterrichtsvorhaben 4.1:

Thema: Grenzen des Wachstums!? Das Wachstumsdilemma

Fachdidaktische Idee:

Das Unterrichtsvorhaben stellt die Wachstumsproblematik in den Kontext von Schülerkonzepten, indem es ausgehend von der eigenen Erfahrungswelt hin zu nationalen und globalen Zusammenhängen (Mikro-, Meso-, Makroebene) führt. Sie erörtern die Dilemma-Situation bzgl. der Frage der Notwendigkeit ständigen Wachstums insbesondere im Hinblick auf ökonomische Sachzwänge, gesellschaftliche Wohlstandsdebatten und allgemeine Nachhaltigkeitsüberlegungen. Einen Schwerpunkt dieses Unterrichtsvorhabens bildet die Fortentwicklung der Urteilskompetenz, insbesondere im Hinblick auf die Kategorienorientierung. Die auf umfangreiche Selbsttätigkeiten ausgerichtete methodische Grundrichtung (differenziert gesteuerte eigenständige Recherchen, Auswertungen und Präsentationen durch die Schülerinnen und Schüler) fördert neben den sozialwissenschaftlichen Kompetenzen auch die Selbst- und Sozialkompetenz.

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz - analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), - erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2) Methodenkompetenz	Urteilskompetenz - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),
---	---

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), - stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)	- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), - beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) Handlungskompetenz - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), - entwerfen für diskursive, simulative (und reale) sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3). - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
--	--

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: <i>Wirtschaftlicher Erfolg = Glück? Indikatoren der wirtschaftlichen Entwicklung</i>				

Wie misst man die Entwicklung einer Gesellschaft?	Das BIP als Indikator wirtschaftlicher Entwicklung Vorstellung alternativer Kennzahlen (z.B. HDI) Kritik am Wachstumsbegriff Wie aussagekräftig sind Indikatoren?	Präkonzepte der Schüler ermitteln Darstellungsprodukt (mind-map o.ä.) Portfolio der individuellen (Mit-)Arbeit in der Gruppe, insbesondere bzgl. Der Recherchearbeit (wird in späteren UV fortgeführt)	beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen (UK) stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)	Schulbuch Verschiedene Quellen zum „Wachstum“ und zur „Wachstums- kritik“, bevorzugt in Form von Fall- beispielen
Sequenz 2: Wachstum im Spektrum von ökonomischen Sachzwängen, Wohlstandsdebatten und Nachhaltigkeitsforderungen				
Was heißt „Wachstum“? Welches Wachstum ist das richtige? Welche Auswirkungen hat „Wachstum“?	Diskussion der Themenfrage Notwendigkeit der Festlegung von Kategorien als Voraussetzung für eine rationale Urteilsbildung, Erkenntnisse bzgl. unterschiedlicher Perspektiven Aufbau eines Fragenspeichers als Motivation für die „Erforschung“ der weiteren wirtschaftlichen Themen des IF 4	Präsentationsleistungen (Erarbeitung von Kriterien mit dem Kurs, Bewertungen auch durch den Kurs) individuelle schriftliche Stellungnahme auf Basis einer Kategorien-/ Kriterienrangfolge	beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck (SK IF4) beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung (UK) analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4) setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von	Schulbuch Konkretisierte entsprechende Presseartikel und Fachbeiträge, wie z. Bsp. : APuZ 27-28/2012: Wohlstand ohne Wachstum? freie Recherche

			sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)	
--	--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben 4.2:

Thema: Warum geht es nicht immer aufwärts? Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise

Fachdidaktische Idee:

Dieses Unterrichtsvorhaben dient der möglichst eigenständigen Erforschung und Bewertung der grundlegenden Zusammenhänge und Erklärungsansätze konjunktureller Abläufe auf der Grundlage von empirischen Daten.

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz - analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), - erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2), - erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), Methodenkompetenz	Urteilskompetenz - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) Handlungskompetenz - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
--	---

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und - überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) - ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11), - identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)	
---	--

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: Was ist überhaupt Konjunktur?				
Modell des Konjunkturverlaufs Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland Wie lassen sich die Schwankungen in der	Erläuterung der „Modellkurve“ – insbesondere der Hoch- und Tiefpunkte Möglichst eigenständige Analyse empirischen Materials zur Entwicklung der Konjunktur.	Kurzvorträge mit Erläuterungen zu bestimmten Phasen des Konjunkturverlaufs und Theorien zur Erklärung Fortsetzung Portfolio bzgl. individueller Arbeitsergebnisse/Beiträge	erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Aussage- und Geltungsbereiche, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und	Schulbuch Datenmaterial zur Entwicklung von Produktion etc. Ausgewählte Artikel

Wirtschaft beschreiben und erklären? Wie kommen sie zustande?		zum Gruppenergebnis Präsentation der Gruppenergebnisse Kurzvorträge mit Erläuterungen zu bestimmten Phasen des Konjunkturverlaufs und Theorien zur Erklärung	überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)	
Sequenz 2: Wie aussagekräftig sind die Konjunkturindikatoren?				
Wie aussagekräftig sind die Konjunkturindikatoren?	Die Frage des Nutzens des Konjunkturmodells führt zu einer tiefer greifenden Analyse der Indikatoren und zu deren Verwendung für die Erstellung von Prognosen.	Vertiefende Analyse von diskontinuierlichen Texten. Analyse einer (fiktiven) Konjunkturprognose	beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen (UK IF4) ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert	aktuelle Kennzahlen zum Konjunkturverlauf

Fachdidaktische Idee:

Dieses Unterrichtsvorhaben ermöglicht über den Weg der Rollenübernahme von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen mit dem Ziel der Beratung der Bundesregierung die Auseinandersetzung mit wirtschaftspolitischen Konzeptionen. Diese Arbeit mündet am Ende der Unterrichtsreihe in eine Expertendebatte zur staatlichen Beschäftigungspolitik.

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz - analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), - erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2), - erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), - stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4), Methodenkompetenz - erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1), - präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),	Urteilskompetenz - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2), - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), - beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4), - beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5), - erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6), - begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7), Handlungskompetenz - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und
---	--

- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)	- übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), - nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
---	---

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: Hohes Maß an Beschäftigung – das wichtigste wirtschaftliche Ziel in der Sozialen Marktwirtschaft?				
Das „magischen Viereck2“ Ziele und Indikatoren Zielkonflikte Welchen Stellenwert hat das Beschäftigungsziel im gesellschaftlichen Kontext?	Auseinandersetzung mit den wirtschaftspolitischen Zielen im Rahmen einer speziellen Lernumgebung bzw. Situation für das gesamte UV: z.B. Rollenübernahme: Expertengruppen (Gewerkschaftsgruppe - Arbeitgebergruppe) zur Beratung der Bundesregierung Auseinandersetzung mit den wirtschaftspolitischen Zielen im Rahmen einer speziellen	Präkonzept zu Fragen: Was sind wirtschaftliche Ziele? Wer setzt sie fest? Wie sind sie zu erreichen? Darstellung der wirtschaftlichen Ziele, z.B. Mindmap Fortführung des indiv. Portfolios	beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck (SK IF4) unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik (SK IF4) erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und	Schulbücher Angeleitete und freie Recherche

Welche weiteren wirtschaftlichen Ziele sind in der Soz. Marktwirtschaft bedeutsam? Wie werden sie gemessen und begründet?	Lernumgebung bzw. Situation für das gesamte UV: z.B. Rollenübernahme: Expertengruppen (Gewerkschaftsgruppe - Arbeitgebergruppe) zur Beratung der Bundesregierung Konzept für die Gestaltung der Wirtschaftspolitik, insbesondere der Beschäftigungspolitik		ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1)	
Sequenz 2: Welche Konzeption ist für Beschäftigungspolitik geeignet?				
Wie sollte ein Konzept zur Gestaltung der Beschäftigungspolitik aus der jeweiligen Sicht aussehen? Welches Instrumentarium muss dafür wie genutzt werden? Wie sind die staatlichen Eingriffe legitimiert?	Auseinandersetzung mit den wirtschaftspolitischen Konzeptionen und der Frage der Legitimation.	Arbeit in Expertengruppen: Entwicklung einer Konzeption	erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren (IF 2) unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik (IF4) analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften (IF 4) unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebots- orientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen (IF 4) bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes (IF 2) erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik	Schulbuch Angeleitete und freie Recherche

Unterrichtsvorhaben 5:

Thema: Dimensionen sozialer Ungleichheit

5.1: Thema: Wie weit ist es von unten nach oben? Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Fachdidaktische Idee:

• Leitend für die Konzeption des Unterrichtsvorhabens ist die grundlegende Frage nach Reichtum und Armut in Deutschland. Diese Frage stellt sich für die Schülerinnen und Schüler der Alfred-Krupp-Schule aufgrund ihres eigenen Lebensumfeldes in besonderer Weise (s. das Schulumfeld der Schule). Daher sollen in dem Unterrichtsvorhaben ausgehend von den Schülervorstellungen zur sozialen (Einkommens- und Vermögens-)Ungleichheit empirische Befunde zu dem Problemkontext gesichtet, zentrale Trends abgeleitet und die entsprechenden politischen Kontroversen reflektiert und diskutiert werden.

•

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz - analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6) Methodenkompetenz - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3) - stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6) - identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)	Urteilskompetenz - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) Handlungskompetenz - beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)
--	---

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: <i>Was bedeutet soziale Ungleichheit? Sozialwissenschaftliche Begriffsdefinition, Dimensionen sozialer Ungleichheit</i>				
Worin unterscheiden sich Menschen? Welche Unterschiede sind gesellschaftlich relevant? Welche gesellschaftlich bedingt? Woran manifestiert sich soziale Ungleichheit? Wie lassen sich die Unterschiede klassifizieren?	Abgleich von Schülervorstellung zur sozialen Ungleichheit mit fachlich adäquat ausgewählten Fallbeschreibungen zur sozialen Wirklichkeit in Deutschland Herleitung einer Begriffsdefinition sowie relevanter Dimensionen sozialer Ungleichheit vor dem Hintergrund des Abgleichs	Diagnostik über von Schülerinnen und Schülern angefertigte Bilder/Visualisierungen zur Leitfrage „Wie weit ist es von unten nach oben?“ Mögliche Diagnostikhypothesen: Individuelle (statt soziale) Faktoren als Determinanten sozialer Ungleichheit, Reduzierte Sicht auf Ungleichheit (etwa ausschließlich Einkommens- und Vermögensungleichheit)	unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren SK (IF 6) beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert UK (IF 6)	Fallbeschreibungen zur sozialen Wirklichkeit in Deutschland (verfügbar in soziologischen Fachpublikationen)
Sequenz 2: <i>Sind die Einkommensunterschiede zu groß? Grundbegriffe/ Arten des Einkommens, Einkommens- und Vermögensverteilung und Verfahren zur Messung von Konzentration; Modelle zur Beschreibung sozialer Ungleichheit</i>				
Welche Begriffe und Maße der Einkommens- und Vermögensverteilung gibt es? Und welche Verfahren zur	Analyse der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland (evtl. im internationalen Vergleich) unter Zuhilfenahme	Lernevaluation über Variierende Aufgabenformate zur Analyse ausgewählter statistischer Daten	unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit	Statistisches Material zur Einkommens- und Vermögensverteilung (z.B. vom Statistischen Bundesamt unter www.destatis.de)

Messung der- selben (Quantilsanteile, Lorenz-Kurve, Gini-Koeffizient)? Wie entwickelt sich die Einkommens- und Vermögens- verteilung in Deutschland?	einschlägiger Messverfahren Aufbereitung der analysierten Tendenzen der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland (auch unter Heranziehung fachlicher Konzepte, Modelle und Erklärungsansätze)	zur Einkommens- und Vermögensverteilung die Dokumentation und Präsentation der Analyseergebnisse	erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung - beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert (IF6)	Texte zu fachlichen Konzepten, Modellen und Er- klärungsansät- zen zur Einkom- mens- und Ver- mögensverteilung
--	---	--	---	---

5.2: Thema: Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat

Fachdidaktische Idee:

• Ausgehend von der Frage nach dem Existenzminimum in Deutschland, deren Relevanz für die Schülerinnen und Schüler angesichts des Schulumfeldes der Alfred-Krupp-Schule angenommen werden darf, setzen sich die Lernenden in diesem Unterrichtsvorhaben sowohl mit der aktuellen Ausgestaltung des Sozialstaats (anhand der Hartz IV-Gesetzgebung) als auch mit grundlegenden Ansätzen in diesem Kontext (Gerechtigkeitsvorstellungen, politische Positionen zum Sozialstaat) auseinander, um die künftige Ausgestaltung des Sozialstaats fundiert beurteilen zu können.

•

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz - stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) - analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)	Urteilskompetenz - beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) - beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) Handlungskompetenz
--	--

Methodenkompetenz - erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4) - ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)	- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) - nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)
--	---

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: <i>Was gehört zu einem menschenwürdigen Leben? Grundbedürfnisse</i>				

Was braucht man zum Leben? Wie verändert sich das, was man zum Leben braucht? Wer ist für die Bereitstellung dieses Minimums verantwortlich?	Problematisierung der Frage nach dem Existenzminimum in Deutschland anhand zweier Filmsequenzen Auseinandersetzung mit politischen Positionen zu dieser Frage	Diagnostik durch Anwendung der ABC-Methode zu der Leitfrage: „Was gehört zu einem menschenwürdigen Leben? Was davon soll der Sozialstaat garantieren?“ Mögliche Diagnostikhypothesen: Differenzierte Sichtweisen zu einem möglichen Bedarfsminimum, Gerechtigkeitsillusion (Gerechtigkeit ausschließlich als Rechtssicherheit)	analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit SK (IF 6) beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4) stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)	Politische Positionen (in Textform) zu der Frage eines Existenzminimums in Deutschland
Sequenz 2: Gleichheit oder Fairness? Maßstäbe sozialer Gerechtigkeit				
Anknüpfend an die Frage „Wer ist für die Bereitstellung dieses Minimums verantwortlich?“: Was ist gerecht?	Arbeitsteilige Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Gerechtigkeitsvorstellungen (Besitzstandsgerechtigkeit, Leistungsgerechtigkeit, Chancengleichheit, Chancengerechtigkeit, Bedürfnisgerechtigkeit, Fairnessgerechtigkeit nach Rawls, komplexe Gerechtigkeit,	Lernevaluation durch Präsentation und Diskussion einzelner Gerechtigkeitsvorstellungen	analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse UK (IF 6)	Fachtexte zu Gerechtigkeitsvorstellungen Schulbuch

	Generationengerechtigkeit) Aktuelle Tendenzen der Prekarisierung von Arbeits- und Lebensverhältnissen Präsentation von Gerechtigkeitsvorstellungen im Plenum			
--	---	--	--	--

Unterrichtsvorhaben 6: Dimensionen und Probleme der europäischen Integration

6.1: Thema: Was haben wir überhaupt mit Europa zu tun? – Der europäische Integrationsprozess

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1:				
Wie kann europäische Integration gelingen? Welche Auswirkungen hat die EU auf meinen Alltag?	Analyse von Elementen des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen (SK) Beschreibung von Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU (SK) anhand eines Fallbeispiels Analyse der zentralen Regulations- und	Lernevaluation durch Präsentation und Diskussion der Fallbeispiele	Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU (UK)	Fachtexte, Zeitungsartikel, Schulbuch

	Interventionsmechanismen der EU (SK) anhand eines Fallbeispiels Analyse wirtschaftlicher Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzel- und europäischer Gesamtinteressen (SK)			
Sequenz 2:				
Europa und seine Grenzen – Öffnung oder Abschottung?	Analyse der sog. Flüchtlingskrise, ihrer Ursachen und Folgen sowie der gesellschaftlichen Reaktionen	Lernevaluation durch Erstellung von politischen Kommentaren	Analysieren und beurteilen die Vorgehensweise der einzelnen Länder und der Institutionen der EU	Aktuelle Zeitungsberichte

6.2:

Thema: Welche Zukunft hat Europa? Potentiale und Krisen des großen Europa

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1:				
Ist der Schuldenberg noch zu bewältigen?	Erarbeitung der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion sowie der Grundsätze der europäischen Geldpolitik	Differenzierte Sichtweisen zu Ursachen, Folgen und Bewältigungsmöglichkeiten der Staatsverschuldung	Analysieren die Ursachen für die Staatsverschuldung und nehmen kriteriengeleitet Stellung zu Perspektiven der Entschuldung oder alternativen Bewältigungsmöglichkeiten	Schulbuch, aktuelle Texte

	Diskussion um den Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt Auseinandersetzung mit der Staatsverschuldung, der Schuldenbremse und alternativen Bewältigungsmodellen			
Sequenz 2:				
Wie kann Europa die aktuellen Krisen bewältigen?	Analyse von Erscheinungen, Ursachen und Ansätzen zur Lösung aktueller europäischer Krisen (SK) anhand eines Fallbeispiels	Präsentation und Diskussion der erarbeiteten Ergebnisse, Entwicklung einer begründeten eigenen Position	Analysieren anhand der vorliegenden aktuellen Fallbeispiele die Handlungsmöglichkeiten und Grenzen der europäischen Union und beurteilen kriteriengeleitet ihre Zukunftschancen	Schulbuch, aktuelle Texte

Unterrichtsvorhaben 7: Globale politische und wirtschaftliche Prozesse:

7.1: Thema: Die Freiheit Deutschlands in der ganzen Welt verteidigen? - Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik

Fachdidaktische Idee:

• Auch dieses Unterrichtsvorhaben folgt in seinem Aufbau der Idee des exemplarischen Lernens. Anhand eines konkreten „gescheiterten“ Staates setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit grundlegenden sozialwissenschaftlichen Konzepten der Friedens- und Konfliktforschung, mit der Rolle der UNO sowie dem außenpolitischen Engagements Deutschlands auseinander.

•

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz	Urteilskompetenz
---------------	------------------

- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) Methodenkompetenz - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13) - analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)	- beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9) Handlungskompetenz - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
---	--

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: Scheiternde Staaten als globale Sicherheitsprobleme? Neue Unübersichtlichkeiten in der globalen Friedens- und Sicherheitsarchitektur				
Was ist Frieden? Was Krieg? Welche neuen Formen von Konflikten und Kriegen gibt es? Bedrohe Räume begrenzter Staatlichkeit die internationale Sicherheit?	Austausch zu Friedensvorstellungen durch die Schüler Konfliktanalyse eines gescheiterten Staates (Fallbeispiel) Mit Blick auf dieses Fallbeispiel: arbeitsteilige Systematisierung von Konflikten und Kriegen,	Diagnostik durch ein Blitzlicht zu der Frage: „Was ist Frieden?“ Mögliche Diagnostikhypothesen: Illusion des Gewaltverzichts (Gewaltverzicht als Garant von Gewaltlosigkeit), Annahme ausschließlich lokaler Relevanz von lokal verortbaren Konflikten	erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der Strukturellen Gewalt) SK (IF 7) unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit UK (IF 7)	Beschreibung eines failed states/failing states Übersichten und Erläuterungen zur Friedensthe- matik aus fachli- cher Perspektive Film Hunger http://www.bpb.-de/shop/multi-

	Ursachen von Konflikten und Kriegen, von Friedensbegriffen und -konzepten Diskussion der Frage, ob scheiternde Staaten globale Sicherheitsprobleme darstellen		analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)	media/dvd-cd/33882/hunger
Sequenz 2: Sichert die UNO den Weltfrieden? Möglichkeiten und Probleme der Friedenssicherung durch die UNO				
Was ist die UNO? Kann die UNO Frieden schaffen? Kann die UNO die Welt regieren? Welche Möglichkeiten hat sie? Hat sich die UNO in den Jahren ihres Bestehens bewährt? Global Governance- ein Alternativkonzept?	Erschließung der Entstehung, der Ziele und des Aufbaus der UNO (Hauptorgane der UN: Generalversammlung, UN Generalsekretär, Internationaler Gerichtshof, Sicherheitsrat) sowie der Ziele und Grundsätze der UN-Charta (u.a. Kapitel VI und VII) Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie Kritische Würdigung der Rolle der UNO in dem Konflikt des Fallbeispiels aus der ersten Sequenz Generalisierende Reflexion der (strukturellen) Probleme der Friedenssicherung durch die UNO	Lernevaluation durch die Abfassung einer kriteriengeleiteten Beurteilung der Möglichkeiten zur Friedenssicherung durch die UNO	erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN UK IF (7) erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)	Übersichten und Erläuterungen zur UNO (Medien-)Berichte zu der Rolle der UNO in dem Konflikt des Fall- beispiels aus der ersten Sequenz

	Probleme und Konflikte der Global Governance bei der Gestaltung der Globalisierung			
Sequenz 3: Rolle des IWF als Akteur in internationalen Wirtschaftsbeziehungen				
Von Wölfen und Schafen? – WTO, IWF und Weltbank	Erschließung der Aufgaben und Funktionen der Institutionen in Form einer Mindmap Auseinandersetzung mit den Positionen der Institutionen und ihrer Kritiker in Form einer Podiumsdiskussion mit verteilten Rollen	Darstellung der wichtigsten Informationen zu WTO, IWF und Weltbank jeweils in einer mindmap	Erarbeiten die zentralen Aufgaben und Funktionen von WTO, IWF und Weltbank, setzen sich mit der Kritik an diesen Institutionen auseinander. Kommen aufgrund ihrer Kenntnisse zu einer begründeten eigenen Position	Schulbuch, aktuelle Zeitungsberichte

5. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz Sozialwissenschaften erarbeitet in enger Korrespondenz mit der Konzeption schulweiter Grundsätze der überfachlichen didaktischen und methodischen Arbeit in der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms an den folgenden Beispielen ausgerichtete fachmethodische und fachdidaktische Grundsätze.

Überfachliche Grundsätze:

Unterrichtstransparenz: Gemeinsame Problemstellungen von Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schülern zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und geben auch der Struktur der Lernprozesse Bedeutung. Deshalb ist es das Ziel der Lehrerinnen und Lehrer wo immer möglich Unterrichtsschritte und Unterrichtsmethoden gemeinsam zu planen. Das gemeinsame Arbeitsverständnis ist durch Methoden des Prozessmonitorings und der Evaluation im Schulalltag zu sichern.

Selbstregulativität: Denken und lernen kann man immer nur selbst: Daher ist der Unterricht so aufgebaut, dass Schülerinnen und Schüler zunehmend alles, was sie im Unterricht selbst tun können, auch übernehmen. Der Unterricht ist entdeckend und erfahrungsorientiert angelegt und darf und soll Anstrengungen nötig machen. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme und Anteilnahme aller Schülerinnen und Schüler. Die Schülerinnen und Schüler erhalten mit wachsender Lernverantwortung Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt. Der Unterricht ist so angelegt, dass er die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern fördert und ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen bietet. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Passung: Die Unterrichtsgestaltung ist auf Kompetenzerwerb abgestimmt. Die wachsende Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern zur Lernausgangs- und Begleitdiagnostik sichert ab, dass der Unterricht nicht die Anteilnahme der Schülerinnen und Schüler verliert. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt. Schülerinnen und Schüler lernen metakognitive Strategien zur Entwicklung des eigenen Denkens und Arbeitens.

Effizienz und Nachhaltigkeit: Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Kompetenzzuwachs, d.h. die im Fachunterricht erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Bereitschaften werden z.B. über den Weg von Lerntagebüchern oder Portfolios in die individuellen Bewusstseins-, Könnens- und Selbstwirksamkeitshorizonte eingebaut. Die Lehrerinnen und Lehrer haben vereinbart, aufwachsend intelligente Formen kooperativen Lernens anzuwenden.

Soziales und politisches Lernen: Kommunikation und Handeln im Unterricht entsprechen dem Prinzip der Würde des Menschen. Die kooperativen Lernformen schaffen unter den Schülerinnen und Schülern im wachsenden Maße eine positive Abhängigkeit. Formen demokratischen Sprechens erhöhen die Kommunikationsfähigkeit. Es herrscht ein positives und förderliches pädagogisches Klima im Unterricht, insbesondere persönliche Abwertungen und Diskriminierungen finden nicht statt.

Demokratisches Umgehen miteinander ist in allen Fächern auf der Mikroebene des Unterrichts Programm.

Fachliche Grundsätze:

Der sozialwissenschaftliche Unterricht spiegelt diese Grundsätze in besonderer Weise wider:

Passung: Der Kernlehrplan fordert, die Schülerinnen und Schüler mit ihren sozialen, ökonomischen Erfahrungen und Entwicklungsaufgaben (KLP S. 12) zum Ausgangspunkt der Lehr-Lernprozesse zu machen. Mit Hilfe von Standardmethoden der Lernausgangsdiagnostik werden die Schülervorstellungen in ihrer Alltagsrelevanz erhoben und ausgetauscht. So angeleitet verwickeln sich die Schülerinnen im Unterricht ausgehend von deren Vorstellungen und Problemen in die Diffusionen und Widersprüche der eigenen Vorstellungen und Alltagspraxis, entdecken die darin enthaltenen verdeckten sozialwissenschaftlichen Tiefendimensionen und arbeiten diese mit Hilfe inhaltsfeldbezogener inhaltlicher und methodischer Konzepte des Faches ab. Sie erwerben auf diese Weise sozialwissenschaftliche Bildung (KLP S. 10). Sach-, Methoden-, und Urteilskompetenz münden ein in eine sozialwissenschaftlich entwickelte Handlungskompetenz, als aktuelle und zukünftige fachliche Unterstützung bei der Übernahme der entsprechenden Bürgerrollen und deren lebendige Ausgestaltung. In den vielfältigen diskursiven, simulativen und realen Handlungssituationen des Unterrichts werden diese Kompetenzen wirksam.

Unterrichtstransparenz und Selbstregulativität: Gelingender sozialwissenschaftlicher Unterricht enthält immer mehrere Problemstellungen und -dimensionen. Den Grundsätzen politischen Lernens entsprechend ist das fachliche und/oder politische Problem gekoppelt an eine konkrete Problemperspektive/ ein Erkenntnisinteresse der Schülerinnen und Schüler. Das Thema des Unterrichts verklammert diese beiden Perspektiven. Das schafft nicht nur Motivation, sondern sichert auch umfassend Interesse, Beteiligung und Anteilnahme der Schülerinnen und Schüler. Zweck, Ziele und Abläufe des Unterrichts sind ihnen immer klar. Die inhaltlichen und methodischen Gegenstände des Unterrichts gewinnen für die Schülerin - nen und Schüler Bedeutung. Das entspricht dem Prinzip der Selbstorganisation und der wachsenden Übernahme der Verantwortung für den Lehr- Lernprozess durch die Schülerinnen und Schüler.

Schülerinnen und Schüler sind nicht Objekte eines anonymen ihnen gegenüber verdinglichten Lernprozesses, sondern in wachsendem Maße aktive Mitgestalter, sei es bei der Entdeckung und Formulierung von Problemen, bei der Auswahl von geeigneten Lernumgebungen, bei der Materialsichtung und -analyse und der Formulierung von Ergebnissen, bei der Urteilsbildung und praktischen Handlung und der Evaluation des Unterrichts.

Sozialwissenschaftliches Lernen: Demokratie ist leitendes Unterrichtsprinzip (KLP S. 11). Demokratisches Lernen findet auch durch die eigene Praxis auf der Mikroebene der Schule statt. Deshalb ist es Aufgabe des sozialwissenschaftlichen Unterrichts, dafür zu sorgen, dass praktische und theoretisch fundierte Mündigkeit in einer Weise ausgebildet werden können, die nicht nur reflektiertes aktives Bürgerhandeln ermöglicht, sondern auch Formen der Zivilcourage erlebbar und anwendbar macht. Der Unterricht soll Sorge tragen, dass dieses Lernen nicht in die Parallelisierungsfalle geht: Demokratisches Handeln auf der Mikroebene ist wichtig, darf aber nicht

den Blick dafür verstellen, dass das politische Handeln auf der Makroebene möglicherweise anderen Gesetzen folgt.

Unterrichtsmethoden, insbesondere Methoden des kooperativen Lernens sind Gegenstand einer sich entwickelnden sozialwissenschaftlichen Unterrichtskultur. Die Methoden werden jeweils für den inhaltlichen Unterrichts - zweck, aber auch in den jeweils benötigten demokratischen Strukturen formatiert. Urteilsbildungsaufgaben lassen sich daher nicht in Gruppenarbeit stellen, weil die Gefahr der Einebnung von Kontroversen und der Homogenisierung von Urteilen besteht.

Unterricht, der den oben genannten Prinzipien entspricht, leistet es, die meisten Schülerinnen und Schüler zu erfassen und ihnen Beteiligung, Teilnahme und Anteilnahme zu ermöglichen. Er schafft Sinn-Erlebnisse, Verantwortlichkeit für das eigene Lernen und Leben: nachhaltige Bildungserlebnisse. Diesen Prinzipien folgt der Unterricht auch in seiner sinnvollen und effektiven Nutzung der Unterrichts-Lebenszeit der Unterrichtsbeteiligten. Der von den Lehrerinnen und Lehrern durch wachsende Diagnosekompetenz ermöglichte Aufbau einer immer komplexer und zugleich sicherer werdenden Methoden- und metakognitiven Kompetenz unterstützt die Selbstkompetenzen der Lernenden. U.a. erwerben die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit, ihre eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen, sich selbst Ziele zu setzen und ein eigenes lernverstärkendes Selbstkonzept zu entwickeln.

6. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 ADO, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen jene Anforderungen an das lern - gruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar, die die Einhaltung der o.g. rechtlichen Vorgaben sichern. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Diese Verabredungen der Fachkonferenz sollen mehrere Ziele abdecken:

- Einhaltung der Verpflichtung zur Individuellen Förderung gem. ADO § 8,1
- Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen
- Sicherung von Transparenz bei Leistungsbewertungen
- Ermöglichung von Evaluation der Kompetenzentwicklung und des Standes der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler als Rückmeldungen für die Qualität des Unterrichts und die Beratung und Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Verbindliche Absprachen zur Evaluation des Unterrichts und zur individuellen Förderung:

- Der Unterricht sorgt im schriftlichen Bereich und im Bereich der sonstigen Mitarbeit für den Aufbau einer immer komplexer und zugleich sicherer werdenden Methoden- und metakognitiven Kompetenz.

Er unterstützt damit die Selbstkompetenzen der Lernenden. U.a. erwerben sie die Fähigkeit, ihre eigenen Stärken und Noch-Schwächen zu erkennen, sich selbst Ziele zu setzen und ein eigenes lernverstärkendes Selbstkonzept zu entwickeln.

- Leistungsrückmeldungen mündlicher und schriftlicher Form nehmen immer auch Bezug auf die individuellen Ressourcen und zeigen individuelle Wege der Entwicklung auf (KLP, S. 78).
- Um möglichst viele individuelle Zugänge zum Zeigen von Kompetenzentwicklung zu ermöglichen, berücksichtigt die Leistungsbewertung die Vielfalt unterrichtlichen Arbeitens (KLP, S.80).
- Zur Beratung und Förderung suchen Lehrerinnen und Lehrer immer wieder passende Situationen auf, z.B.:
 - Herausnehmen einzelner Gruppen bzw. Schülerinnen und Schüler in Gruppenarbeitssituationen oder längeren individuellen Arbeitsphasen,
 - Individuelle Beratung außerhalb der Unterrichtsöffentlichkeit nach Bedarf und nach Leistungsbewertungssituationen.

Verbindliche Absprachen zur Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen:

- Leistungsbewertung ist kompetenzorientiert, d.h. sie erfasst/berücksichtigt unterschiedliche Facetten der
 - Sachkompetenz
 - Urteilskompetenz
 - Methodenkompetenz und
 - Handlungskompetenz.
- Alle vier Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen (KLP, S.78). Bezugspunkte der Leistungsbewertung sind die Kompetenzformulierungen des Kernlehrplans in allen vier Kompetenzbereichen.

Verbindliche Absprachen zur Herstellung von Transparenz:

- Schülerinnen und Schüler bekommen zu Beginn eines Halbjahres Informationen über den sozialwissenschaftlichen Kompetenzbegriff und seine Kompetenzbereiche.
- Dazu gehört, dass Schülerinnen und Schüler explizit darüber informiert werden, dass alle vier Kompetenzbereiche zu entwickeln und bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt werden.

- Es wird mit ihnen geklärt, welche Leistungssituationen und -möglichkeiten der Unterricht enthalten wird.
- In der Qualifikationsphase bekommen Schülerinnen und Schüler mit Erläuterung der jeweiligen Relevanz zudem in der Anfangsphase des Unterrichts:
 - eine Übersicht über die Zentralabitur-Operatoren,
 - eine Übersicht über die Inhaltsobligatorik des Zentralabiturs Sozialwissenschaften,
 - eine Einführung in die Nomenklatur des Zentralabiturs,
- Die „Grundsätze“ der Fachkonferenz der Schule sind öffentlich. Sie werden Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Unterrichts bekanntgegeben.

Instrumente der Leistungsüberprüfung:

Leistungsbewertung berücksichtigt

- ergebnis- wie auch prozessbezogene,
- punktuelle wie auch kontinuierliche und
- lehrergesteuerte wie auch schülergesteuerte
- schriftliche und mündliche Formen.

Die Palette von Handlungssituationen und -überprüfungsformen und die Vielfalt praktischer Methodenkompetenzen bietet eine Fülle von verschiedenen Anlässen für die Erhebung von Kompetenzentwicklung und -ständen. Diese werden von den Lehrerinnen und Lehrern und den Schülerinnen und Schülern vielfältig und flexibel genutzt (KLP S. 81/82).

Distanzunterricht:

Sollte es zu Phasen von Distanzunterricht kommen, in denen ein Präsenzunterricht nicht möglich ist, haben sich die Fachschaften der Gesellschaften auf folgende Aspekte und Grundsätze geeinigt:

Benötigte Materialien im Distanzunterricht	Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung im Distanzlernen	Gewichtung einzelner Teilleistungen der Ergebnisse / Produkte im Distanzlernen
• Schulbuch	<u>Bsp.1:</u>	• Analyse visueller Medien

Arbeitsblätter (PDFs in aks.intern)	Analyse zu „Erklärvideo“ plus zugehörigem Arbeitsblatt - Ab Mittelstufe <u>Bsp.2:</u> Erstellung eines kommentierten Zeitstrahls (Arbeitsblatt mit vorgegeben Raster als Muster) - Ab Unterstufe <u>Bsp.3:</u> Erstellung von Wirkungsgefügen mit entsprechenden Erläuterungen - Ab Klasse 9 <u>Bsp.4:</u> Quellen- und Sachtextanalysen (Materialgebunden) - Ab Klasse 9 <u>Bsp. 5:</u> Methode Mystery. Geordnete Stellungnahme zu einem spezifischen mit dem Mystery erarbeiteten Sachverhalt (Bsp.	- Verschriftlichung einer Beurteilung/Bewertung auf Grundlage eines im Unterricht erstellten Rasters - Schulung der Sprachkompetenz durch Sprachbausteine / Anwendung Fachsprache etc. <u>Unterstufe:</u> 70% Inhalt 15% Sprachliche Darstellung 15% (graphische) Darstellung
--	---	---

	Klimawandel; Widerstand im 3. Reich) • Ab Klasse 9 Usw. ...	<u>Mittelstufe:</u> • 80% Inhalt • 10% Sprachliche Darstellung • 10% (graphische) Darstellung (bei entsprechender Methode, u.a. Zeitstrahlerstellung und Wirkungsgefüge) <u>Oberstufe:</u> • 80% Inhalt • 20% Sprachliche Darstellung (gemäß Abiturvorgaben)
--	--	--

7. Lehr- und Lernmittel

Sekundarstufe I:

Politik & Co NRW, Wirtschaft- Politik Bd. 5/6, Bd. 7/8, Bd 9/10, Bamberg 2019

Sekundarstufe II:

vgl. die zugelassenen Lernmittel für Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft:

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe.html